

---

## Bericht über eine Aussprache mit Werner Teske über sein "disziplinarwidriges Verhalten"

Im September 1980 leitete die Stasi Ermittlungen gegen ihren eigenen Mitarbeiter Werner Teske ein. Sie endeten mit der Verurteilung zum Tode.

Der promovierte Volkswirt Werner Teske arbeitete seit 1969 als hauptamtlicher Mitarbeiter für die Auslandsaufklärung (HV A) des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Seit Mitte der siebziger Jahre dachte er über eine Flucht in den Westen nach. Als sich dienstliche Unregelmäßigkeiten häuften, leitete die Hauptabteilung IX Ermittlungen gegen ihn ein.

Am 4. September 1980 wurde Werner Teske unter einem Vorwand zur Befragung in die Dienststelle geholt. In den folgenden sieben Tagen verhörten ihn Stasi-Offiziere in verschiedenen konspirativen Objekten. Auch Teskes Ehefrau wurde zum "Fehlverhalten" ihres Mannes vernommen. In ihrem Beisein durchsuchten Stasi-Mitarbeiter ferner die gemeinsame Wohnung, wo sie geheime operative Unterlagen sicherstellten, die Teske widerrechtlich entwendet hatte. Am 11. September, gegen zwei Uhr nachts, gestand Werner Teske schließlich, den "Verrat an der Deutschen Demokratischen Republik" geplant zu haben.

Noch in derselben Nacht wurde er wegen des Verdachts der Spionagetätigkeit in die Stasi-Untersuchungshaftanstalt Berlin-Hohenschönhausen eingeliefert. Einen Tag später wurde der Haftbefehl erlassen. Nach einem monatelangen Ermittlungsverfahren begann der Prozess gegen Teske im Juni 1981. Der Militärstrafsenat des Obersten Gerichts verurteilte ihn wegen der Schwere der Tat zum Tode. Das Urteil wurde am 26. Juni 1981 vollstreckt. Es war das letzte vollzogene Todesurteil in der DDR-Geschichte.

---

**Signatur:** BStU, MfS, GH, Nr. 21/86, Bl. 234-235

### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung Kader und Schulung	Urheber: MfS
Rechte: BStU	Datum: 12.9.1980
	Zustand: Vergilbt

Bericht über eine Aussprache mit Werner Teske über sein "disziplinarwidriges Verhalten"

000187

Ministerium für Staatssicherheit  
HA Kader und Schulung

Berlin, den 12. 9. 1980

BStU  
000234

B e r i c h t

über die Aussprache mit

Hauptmann Dr. T e s k e , Werner  
geb. am: 24.4.1942

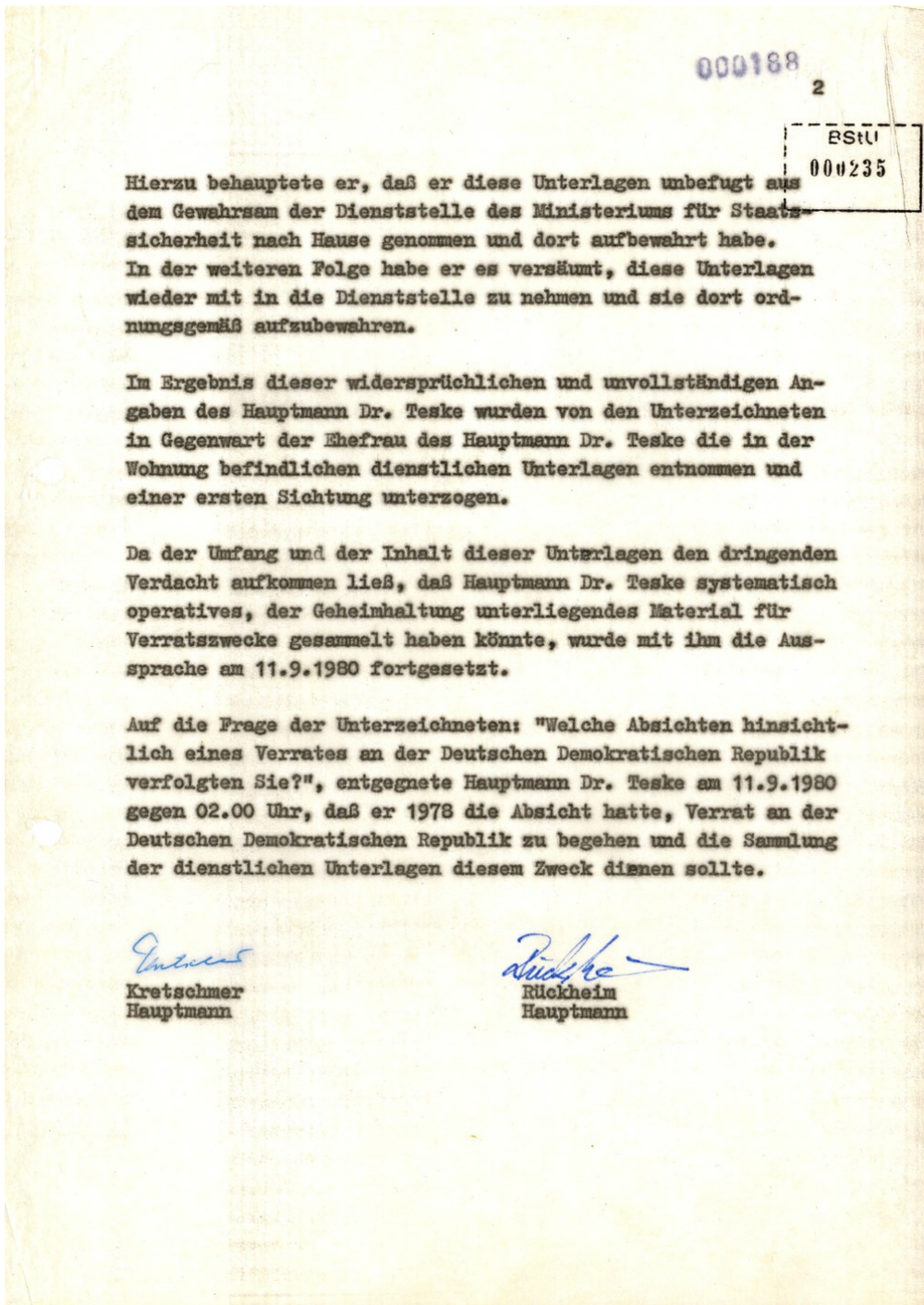
Auf Grund des fortgesetzten disziplinarwidrigen Verhaltens des Hauptmann Dr. Teske wurde es notwendig, mit demselben Aussprachen durchzuführen, in deren Ergebnis die Verletzung von bestehenden Befehlen und Weisungen des Ministers für Staatssicherheit durch den Hauptmann Dr. Teske festgestellt wurde.

In diesem Zusammenhang eingeleitete Überprüfungen über das disziplinarwidrige Verhalten des Hauptmann Dr. Teske ergaben, daß seine dienstlichen Unterlagen in dem von ihm genutzten Panzerschrank in der Dienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit nicht vollständig vorhanden waren.

Am 10.9.1980 gegen 19.30 Uhr wurde dem Hauptmann Dr. Teske im Rahmen einer weiteren Aussprache von den Unterzeichneten mehrfach die Frage gestellt, ob sich in seiner Wohnung und in anderen von ihm genutzten Räumlichkeiten dienstliche Unterlagen oder dienstliche Gegenstände befinden.

Hauptmann Dr. Teske entgegnete auf diese Fragestellung zögernd und ausweichend, daß sich in seiner Wohnung und der ausschließlich von seiner Familie genutzten Waschküche in seinem Wohnhaus dienstliche Unterlagen befinden.

Bericht über eine Aussprache mit Werner Teske über sein "disziplinarwidriges Verhalten"



Signatur: BStU, MfS, GH, Nr. 21/86, Bl. 234-235

Blatt 235